

2. So glücklich vnd geschickt die Alten Deutschen gewesen / etwas ruhm-würdiges zuverrichten: so unglücklich sind sie gewesen ihre löbliche Verrichtungen recht auffzuzeichnen: vnd noch unglücklicher in ihrer Muttersprache sie zubeschreiben / vnd also in das Register der Ewigkeit zusetzen. Schott. in Vberreichung der Deutschen Sprachkunst.
3. Wosfern wir andere Sprachen recht gründlich / vnd wol lernen wollen / ist nötig / daß wir vnser edle deutsche Sprache auch in acht nehmen.
4. Eine Schande ist es / daß wir zum Theil andere Sprachen ergründen vnd meistern wollen / do wir doch vnser eigene Mutter-sprach noch nie recht gelernt / noch verstanden haben. Derjenige ist ein Thier / vnd gröber / als ein Thier / welcher in seinem Vaterlande ist / vnd doch dessen Landsprache nicht recht versteht. *Isidorus lib. 9. Etym. 1. citante Schottel.*
5. Die Deutsche Sprache ist ja so lustig / nützlich / vnd nötig in ihrer Art vnd Gebrauch / auch so weitkändig / als irgend eine andere befunden wird. Man blawet sich so viel Jahre / vorn im Griechischen / ein wenig weiter im Lateinischen herum: endlich aber ist es vnser Deutsche Sprache / davon man sich ernehret / vnd die so wol den Geistlichen / als Weltlichen ihr Brod verdienen muß. Schott. Sprachk. 1. Lobrede p. 15.
6. Kirchen vnd Schulen / Recht vnd Gerechtigkeit / Krieg vnd Friede / Handel vnd Wandel / Thun vnd Lassen wird bey vns erhalten / geführt vnd fortgeplanket durch die Deutsche Sprache. Wir treten dadurch zu Gott in den Himmel / ja wir erhalten dadurch Leib vnd Seel. Schott.
7. Gleichwie der H. Geist durch Mosen vnd andere Propheten gut Ebräisch: durch die Apostel gut Griechisch geredet hat: also hat er auch durch D. Luthern gut Deutsch geredet. In dieser vnser Mutter-sprache hat sich Gott zu diesen letzten Zeiten wider aller Menschen Gedancken so kräftiglich geoffenbaret / daß wir Ihm nicht gnugsam dafür zu danken: Solten dieselbe auch billich in mehrer Autoritet vnd Ehren halten / als leider igo in der Welt geschiehet. *Elias Hutter an Christliche Obrigkeit etc.*
8. Die deutsche Sprache ist die helleste vnd klarlichste / wirfft von sich weg alles ungewisse / zweysinnige vnd verwirrete Wesen: Sie ist die allerfürzeste / vnd doch die allerwortreichste: Sie ist sanfft vnd gelinde: Sie fließet von der Zungen lieblich / vnd mit Lust. *Coropius in Hermathena citante Schott. p. 52.*
9. Alles vnd jedes / was man für Eigenschafften vnd Kunst-stücke an irgend einer Sprache erfodern möchte / vnd bishero von den Gelehrten sind erfodert vnd gerühmet worden / ist in vnser Deutschen-Haupt-sprache befindlich / ja nicht allein befindlich / sondern noch ein mehrers vnd sonderbares in vielen / welches man in andern Sprachen gar nicht gewußt / noch durch die Vnmöglichkeit ihrer natürlichen Eigenschafft hat / vnd wird wissen können. Schott. 1. Lobrede p. 8.
10. Die Cancellen sind rechte Lehrerinne der reinen deutschen Sprache. *Opit. c. 6. Prof. Germ.*